



START FREI FÜR BARRIEREFREIE HÖRSYSTEME!

Eine Initiative des **ÖSB** www.oesb-dachverband.at in Kooperation mit ausgewählten österreichischen Hörakustikbetrieben.

„Start frei für barrierefreie Hörsysteme“ stand da in der letzten Ausgabe von Sprach-R-ohr zu lesen. In dieser Ausgabe wollen wir grundlegend erklären, was der Sinn dieser vom ÖSB ins Leben gerufenen Aktion ist. Hörsysteme, egal ob Hörgerät oder Cochlea Implantat können noch viel mehr zum besseren Verstehen beitragen als weithin bekannt. Diesen Umstand wollen wir ändern und aufklären, wie man als Betroffene und Betroffener durch die Nutzung einer ohnehin in den meisten Hörsystemen vorhandene und somit kostenlose Zusatztechnologie optimale Integration im Berufs- und Privatleben erfahren kann.

Durch aktuelle Vorgaben der Individualfördergeber Bundessozialamt und den Sozialreferaten der Bundesländer sowie im Zuge der gesetzlichen Vorgaben zur Umsetzung von Barrierefreiheit generell aber auch für Schwerhörige speziell (UN-Behindertenrechtskonvention, EU-Aktionsplan „Design for all“, Österreichisches Bundesbehindertengleichstellungsgesetz, Anti-Diskriminierungsgesetze der Bundesländer, Nationaler Aktionsplan NAP, Landesetappenpläne) gibt es in den Interessenvertretungen und deren geförderten Beratungsstellen für Schwerhörige organisatorische Neuerungen und Anpassungen in den Beratungen, Arbeitsabläufen und Berichtslegungen.

Die Tatsache der gesetzlich vorgegebenen Umsetzung von Barrierefreiheit sowie der Umstand, dass gerade im Schwerhörigenbereich ein großes Informationsdefizit bei der optimalen Nutzung von Hörsystemen zur beruflichen und privaten Integration besteht, mündet nun in der ÖSB-Informationenkampagne „Start frei für barrierefreie Hörsysteme!“

Unter „Barrierefreie Hörsysteme“(c) sind vom „ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband“ jene Hörgeräte, Cochlea-Implantate, etc. gemeint, in die eine Induktionsspule eingebaut ist. Diese muss vom Akustiker / Techniker lediglich aktiviert werden, um sie nutzen zu können. Die Aktivierung geschieht im Rahmen einer Anpassung, ist kostenlos und bringt viele Vorteile!

Durch die aktivierte Induktionsspule im Hörsystem können Schwerhörige, die mit Hörsystemen versorgt sind, in bestimmten Situationen, wo Hörsysteme an ihre Grenzen stoßen, mit diversen Zusatzhilfsmitteln Ihr Verstehen maßgeblich erleichtern & verbessern!

Die Induktionstechnologie ermöglicht durch Geräuschausblendung der Umgebung ein besseres Verstehen. Das Gehörte wird über das entsprechende hörtechnische Zusatzhilfsmittel direkt und kabellos in das Hörsystem eingespeist. Die Verständlichkeit wird dadurch wesentlich optimiert.

Die beiden marktführenden Hörgerätehersteller „Phonak“ und „Siemens“ teilten uns auf die Fragestellung, wie viele Hörgeräte in deren Portfolio nun tatsächlich mit einer Induktionsspule ausgestattet sind, folgendes mit:

„Gerne teilen wir Ihnen auf diesem Wege mit, dass ca. 85 % aller Phonak Hörsysteme aus unserem aktuellen Produktportfolio (HdO und 10 Hörsysteme) eine integrierte Induktionsspule besitzen oder mit einer Induktionsspule ausgestattet werden können. In unserem aktuellen Produktportfolio achten wir darauf, dass gerade Hörsysteme für mittlere- bis hochgradige Hörverluste mit einer Induktionsspule ausgestattet sind.“

Werner Dettmer, Phonak-Kundensupport HdO Service und Audiologie

„Wir führen bei Siemens in Österreich ein Hörgeräte Portfolio von 95 verschiedenen Modellen im HdO und IdO Segment. 88 Modelle sind mit T Spule ausgestattet oder können mittels Zubehör (miniTEK) bei IdO Geräten aufgewertet werden.“
Stefan Pfeiffer, Export Sales Manager Österreich Siemens Audiologische Technik

Gerne können die Vorteile von Induktionstechnologie in den ÖSB-Mitgliedsvereinen und vor allem in den geförderten Beratungsstellen für Schwerhörige in Wien, Kärnten und Oberösterreich kostenlos getestet werden!

Diese Technologie kann beim Telefonieren durch speziell ausgestattete Telefone im Festnetz und Mobilbereich, beim Fernsehen, Radiohören, im Kino, Kirchen oder Theater sowie bei Vorträgen, Seminaren, Besprechungen, Gruppendiskussionen durch induktive Höranlagen oder Funkanlagen etc. eingesetzt werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Alle genannten hörtechnischen Zusatzmöglichkeiten sind nur mit einer aktivierten Induktionsspule im Hörsystem nutzbar und mit all diesen Produkten kompatibel.

Wir empfehlen daher nachdrücklich, bei der Anschaffung eines Hörsystems parallel eine aktivierte Induktionsspule zu verlangen, um in weiterer Folge bei Bedarf eine Vielzahl an Zusatztechnologien verwenden zu können!

In dieser und den nächsten Ausgaben von Sprach-R-ohr und auch Online werden wir Akustikerbetriebe vorstellen, die die ÖSB-Aktion aktiv mittragen, aber auch Fragen zum Thema von Hörsystemträger/innen beantworten und publizieren.
*Red.